

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Friede“

D-DS Mus ms 444-04

GWV 1169/36 ¹

RISM ID no. 450006453 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006453>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Herr, nun läßest Du deinen Diener in Friede
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Herr, nun läßest Du deinen Diener
Noack ³	Seite 53	Herr, nun lässest du deinen Diener.
Katalog	—	Herr, nun läßest du deinen Diener/in Friede/a/2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.Purificat.Mar./1736.
RISM	—	Herr, nun läßest du deinen Diener in Friede a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Purificat. Mar. 1736.

GWV 1169/36:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 444-04	Umschlag _{Graupner} : 169. 7. Umschlag _{N.N.} : 169. 7. 4. ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -4 ^r ; alte Zählung(en): Bogen 7-8
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 5 ^v -6 ^r : Continuo. fol. 7 ^r -16 ^r : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fest: Purif. Mar:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan. 1736 ⁵
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Fest. Purificat. Mar: 1736. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Januar 1736 — 28 ^t Jahrgang.
Noack	Seite 53	—	I. 1741 ⁶
Katalog	—	—	Autograph Januar 1736.
RISM	—	—	Autograph 1736.

Anlass (Datum):

Fest der Reinigung Mariæ 1736 (auch Purificatio Mariæ, Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn, Præsentatio Jesu in Templo; Donnerstag, der 2. Februar 1736)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ehemaligen Signatur 169. | 7. wurde die Zahl 7. durchgestrichen und durch 4. ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Angabe bei Noack, S. 53: I. Reinig. Mar., d. h. „Januar [1736], [Fest der] Reinigung Mariæ [1736]“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		4 ^r	— ⁸

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	7 ^{r-v}	Violino. 1. ^{mo}
		8 ^{r-v}	Violino. 1. ^{mo}
	1 Vl ₂	9 ^{r-v}	Violino. 2. ^{do}
Viola	1 Va	10 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹⁰	2 Vlne	11 ^{r-v}	Violone.
		12 ^{r-v}	Violone
Canto	1 C	C: 13 ^{r-v}	Canto
Alto	1 A	A: 14 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T ¹¹ : 15 ^r	Tenore.
Basfo	1 B	B: 16 ^r	Bafo.
e Continuo	1 Cont	5 ^v -6 ^r	Continuo. (beziffert)

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choral- strophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x unis.	x		x unis.		x
Va	x		x	x		x		x
C				x	x			x
A				x				x
T	x			x			x	x
B		x	x	x				x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Die bei Graupner sonst übliche Widmung *Soli Deo Gloria* ist hier entfallen.

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
• Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹¹ T: Jahreszahl 1736. (15^r, Rotstift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹²:

Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Ausprüche
/ Göttl. Arbeiten, / in / poetischen Texten / zur /
Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstlicher Schloß= / CA-
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn=
und Fest=Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert /
auf das 1736.ſte Jahr. / Auf Kosten des Waiſenhaus. /
gedruckt bey G. H. Eylau, Fürſtl. Heſſi. Hof= / und
Cantley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Kirchenjahr:

27.11.1735 - 1.12.1736

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast, denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.

[Lukas-evangelium 2, 29–30]¹⁴

4. Satz:

Choralstrophe:

O Jesu süß, wer Dein' gedenkt, | das Herz mit Freud' wird überschwenkt. | Noch süßer aber alles ist, | wo Du, o Jesu, Selber bist. | Alleluja.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu süß, wer Dein' gedenkt“; Autor unbekannt, evtl. von Martin Moller oder Johann[es] Arndt.]¹⁵

8. Satz:

Choralstrophe:

Ach, wenn ich ende meinen Lauf, | so hole mich zu Dir hinauf, | Jesu! dass ich da Fried' und Freud' | bei Dir genieß' in Ewigkeit. | Alleluja.

[18. Strophe des o. a. Chorals in der Fassung des GB Darmstadt 1710, S. 25, Nr. 43 oder in der Fassung des GB Geistliche Seelenmusik 1659, Abschnitt: Geistlicher Lieder Erstes Theil. Kapitel: IV. | Von dem Nahmen JEsu/, Nummer: XX., Seite: 31–35; Herausgeber: Heinrich Müller¹⁶.]

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ • Text nach der *LB 1912*:

Luk 2, 29 HERR, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

• Text nach der *LB 2017*:

Luk 2, 29 Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁶ Heinrich Müller (* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 23. September 1675 in Rostock); deutscher Erbauungsschriftsteller, protestantischer Prediger, Kirchenlieddichter und lutherischer Theologe an der Universität Rostock.

Lesungen zum Fest der Reinigung Mariæ gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: Der Prophet Maleachi 3, 1–4:

- 1 Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht; der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden können, und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Seifen der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer bringen in Gerechtigkeit,
- 4 und wird dem HERRN wohl gefallen das Speisopfer Juda's und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.

Evangelium: Lukasevangelium 2, 22–32:

- 22 Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose's kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf dass sie ihn darstellten dem HERRN
- 23 (wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des HERRN: »Allerlei männliches, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HERRN geheiligt heißen«)
- 24 und das sie gäben das Opfer, wie es gesagt ist im Gesetz des HERRN: »Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.«
- 25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm.
- 26 Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des HERRN gesehen.
- 27 Und er kam aus Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, dass sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz,
- 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
- 29 HERR, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
- 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
- 31 welchen du bereitest hast vor allen Völkern,
- 32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeü* als auch *ÿeü*.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Herr, Herr, nun lässest du Deinen Diener in Friede fahren ...“
nur „Herr, nun lässest du Deinen Diener in Friede fahren ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-*Fraktur*** wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-*Alte Schwabacher*** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-444-04>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-32620>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Doppeltes Kantaten-Incipit**:
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipit des Satzes 1²⁰:
 - Mus ms 444-04 (GWV 1169/36) **Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede** (VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Reinigung Mariæ 1736 [2. Februar 1736]); die vorliegende Kantate.
 - Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a) **Herr nun lässest du deinen Diener in Friede** (VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Reinigung Mariæ 1736 [2. Februar 1745]).
 Die beiden Kantaten unterscheiden sich im Text bereits im Satz 2. Daher wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 444-04 (GWV 1169/36) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Text (Luk 2, 29-30) des 1. Satzes in Mus ms 444-04 (GWV 1169/36) und Mus ms 453-03 (GWV 1169/45a):
Herr nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast, denn meine Augen haben deinen Heßland gesehen.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 444-04	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum/Recitativo accompagnato ²¹ (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Herr nun lässestu Deinen Diener in Friede fahren wie Du gefaget hast denn meine Augen haben Deinen Heyland gesehen	Dictum/Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Herr nun lässestu Deinen Diener in Friede fahren wie Du gefaget hast denn meine Augen haben Deinen Heyland gefehen	Dictum/Accompagnato-Rezitivativ ²² (<i>Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Herr, nun lässtest Du Deinen Diener in Friede fahren, wie Du gesaget hast, denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen.
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Gottsfürchtger Simeon was reizt dich so mit Fried u. Freuden abzufcheiden du sprichst dem Todte muthig Hohn was macht dein Herz so froh ? sinds Güter dießer Welt ? sinds eitle Freuden ? ists Ehre ? Nein, diß ist nur Wust dein Glaube hat den Herrn ersehen. du küssest Jhn an deiner Brust. Wer dießes Glück erlebt ²⁴ der eilt nach jenen Höhen.	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Gottsfürchtger Simeon was reizt dich so mit Fried u. Freuden abzufcheiden du sprichst dem Todte muthig Hohn was macht dein Hertz so froh ? sinds Güter dießer Welt ? finds eitle Freuden ? ists Ehre ? Nein, diß ist nur Wust dein Glaube hat den Herrn ersehen. du küssest Jhn an deiner Brust. Wer dießes Glück erlebt der eilt nach jenen Höhen.	Secco-Rezitivativ (<i>B; Bc</i>) Gott'sfürcht'ger Simeon, was reizt dich so, mit Fried' und Freuden abzuscheiden? Du sprichst dem Tode mutig Hohn: Was macht dein Herz so froh? Sind's Güter dieser Welt? Sind's eitle Freuden? Ist's Ehre? Nein, dies ist nur Wust! Dein Glaube hat den Herrn ersehen ²³ , du küssest Ihn an deiner Brust. Wer dieses Glück erlebt, der eilt nach jenen Höhen.

²¹ Satzbezeichnung

- in der C-, A-, B-Stimme: Acomp:
- im *GWV-Vokalwerke-FH*: dictum, arioso.

²² Luk 2, 29-30.

²³ „ersehen“ (dicht.): „gesehen“, „erblickt“.

²⁴ Partitur, T. 11, Textänderung: Das ursprüngliche Wort *hat* wurde durchgestrichen und durch *erlebt* (über der Notenzeile) ersetzt.
B-Stimme, T. 11: *erlebt* (das ursprüngliche Wort *hat* ist nicht mehr lesbar, jedoch eine Radierstelle erkennbar).

3	1 ^v	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Jesum haben u. erkennen	Jesum haben u. erkennen	Jesum haben und erkennen,
		ist der Himmel auf der Welt. ☞ ²⁵	ist der Himmel auf der Welt. ☞	ist der Himmel auf der Welt. ☞
		Alle Freude hier auf ²⁶ Erden	Alle Freude hier auf Erden	Alle Freude hier auf ²⁷ Erden
		wird dem Herzen bitter werden	wird dem Herten bitter werden	wird dem Herzen bitter werden,
		welches Jesum hat u. hält.	welches Jesum hat u. hält.	welches Jesum hat und hält.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^v	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²⁸ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		O Jesu süß wer Dein gedenkt	O Jesu süß wer Dein gedenkt	O Jesu süß, wer Dein' gedenkt,
		das Herz mit Freud wird überschwenkt	das Hertz mit Freud wird überschwenkt	das ²⁹ Herz mit Freud' wird überschwenkt ³⁰ .
		noch süßer aber alles ist	noch süßer aber alles ist	Noch süßer aber alles ist,
		wo Du o Jesu Selber bist	wo Du o Jesu Selber bist	wo Du, o Jesu, Selber bist.
		Alleluja.	Alleluja.	Alleluja.
5	3 ^r	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Wo Jesus ist	Wo Jesus ist	Wo Jesus ist,
		da strahlt die rechte Freuden Sonne,	da strahlt die rechte Freuden Sonne,	da strahlt die rechte Freuden Sonne.
		ja wer ihn hier im Glauben küßt	ja wer ihn hier im Glauben küßt	Ja, wer ihn hier im Glauben küsst,
		der schmeckt deß Himmels Wonne	der schmeckt deß Himmels Wonne	der schmeckt des Himmels Wonne
		auch in dem Druck der irdischen Hütte.	auch in dem Druck der irdischen Hütte.	auch in dem Druck ³¹ der ird'schen Hütte.
		Diß macht	Diß macht	Dies macht,
		daß hier ein fromer Christ	daß hier ein fromer Christ	dass hier ein frommer Christ
		in seinem Wunsch u. Bitte	in seinem Wunsch u. Bitte	in seinem Wunsch und Bitte
		den Abschied auß der Welt verlangt	den Abschied auß der Welt verlangt	den Abschied aus der Welt verlangt.

²⁵ B-Stimme, T. 21: Das Zeichen ☞ fehlt.

²⁶ Partitur, T. 22, Textänderung: hier auf statt dießer. die Wörter hier auf wurden über die Notenzeile geschrieben, das Wort dießer jedoch nicht durchgestrichen.

B-Stimme, T. 22: hier auf (das ursprüngliche Wort dießer ist nicht mehr lesbar, jedoch eine Radierstelle erkennbar).

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu süß, wer Dein' gedenkt“.

²⁹ In der Literatur auch „des“ („dessen“); vgl. z. B. im Anhang die Choralversion aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 25, Nr. 43*.

³⁰ „überschwenkt“ von „überschwenken“ bzw. „überschwenken“ (alt.): „überschütten“, „überfüllen“ (s. *WB Grimm, Bd. 23, Sp. 535*; Stichwort *überschwenken*; im *WB Grimm* wird im Artikel „überschwenken“ als Beispiel zitiert: *Wackernagel, Bd. V, S. 449, Nr. 703*: O Jesu süß, wer dein gedenkt, sein Herz mit Freud wird überschwenkt.

³¹ • „Druck“ (alt., dicht.): „Bedrängnis“, „Not“, „gewaltsame Bedrückung“ (s. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 1440 f, Zfr 4*; Stichwort *Druck*).
• „auch in dem Druck der ird'schen Hütte.“: „auch in der Not des irdischen Hauses“, „auch wenn er in seiner irdischen Hütte bedrängt wird“.

		der Vorschmack den ihm Gott gegeben erweckt ihn da zu leben wo Gottes Lam̄ auf seinem Throne prangt.	der Vorschmack den ihm Gott gegeben erweckt ihn da zu leben wo Gottes Lam̄ auf seinem Throne prangt.	Der Vorschnack ³² , den ihm Gott gegeben, erweckt ihn, da zu leben, wo Gottes Lamm auf seinem Throne prangt.
6	3 ^r	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Deß Todtes Pfad macht mir ðt ³³ bange er führt mich hin wo Jesus wohnt. ☺ Die Eitelkeit in dießer Zeit soll mein Geist ðt länger binden er eilt getrost zum Überwinden ³⁴ zum Kampf den Jesus dort belohnt.	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Deß Todtes Pfad macht mir ðt bange er führt mich hin wo Jesus wohnt. ☺ Die Eitelkeit in dießer Zeit soll mein Geist ðt länger binden er eilt getrost zum Überwinden zum Kampf den Jesus dort belohnt.	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Des Todes Pfad macht mir nicht bange, er führt mich hin, wo Jesus wohnt. ☺ Die Eitelkeit in dieser Zeit soll mein Geist nicht länger binden. Er eilt getrost zum Überwinden, zum Kampf, den Jesus dort belohnt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	4 ^r	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Soll ich in dießem Jamer Hauß der eitlen Welt noch eine zeitlang wallen Wohlan ³⁶ ich bin vergnügt Gott führt mich endlich doch hinauß ³⁷ . U. Jesus der mein bestes such ³⁹ läßt mir mein Loosß ⁴¹ recht lieb ⁴² fallen.	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Soll ich in dießem Jamer Hauß der eitlen Welt noch eine zeitlang wallen Wohlan ich bin vergnügt Gott führt mich endlich doch hinauß. U. Jesus der mein bestes such ³⁹ läßt mir mein Loosß recht Liebl. fallen.	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Soll ich in diesem Jammerhaus der eitlen Welt noch eine Zeit lang wallen ³⁵ ? Wohlan, ich bin vergnügt, Gott führt mich endlich doch hinaus ³⁸ . Und Jesus, der mein Bestes fügt ⁴⁰ , lässt mir mein Los recht lieblich fallen ⁴³ .

³² „Vorschmack“ (alt.): „Vorgeschmack“, „Ahnung“, „Vermutung“, „die vorläufige und vorausdeutende Empfindung der künftigen Seligkeit“ [s. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1486, Zfr. 1a, c, g*; Stichwort *Vorschmack*].

³³ ðt = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

³⁴ C-Stimme, T. 86, Schreibweise: Überwinden statt Überwinden.

³⁵ „wallen“ (alt.): „wandern“, „umhergehen“, hier im Sinne von „leben“ [„noch eine Zeit lang wallen“: „noch eine Zeit lang leben“].

³⁶ T-Stimme, T. 4, Schreibweise: Wolan statt Wohlan.

³⁷ T-Stimme, T. 6, Textvariante: herauß statt hinauß.

³⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁹ Partitur, T. 8, Schreibfehler: such^t statt fügt;

T-Stimme, T. 8: fügt.

⁴⁰ • Vgl. vorangehende Fußnote.

• „fügen“ (alt.): „verfügen“, „ordnend gestalten“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 384 ff*; Stichwort *fügen*).

⁴¹ T-Stimme, T. , Schreibweise: loß statt Loosß.

⁴² ...ß = Abbr. für ...lich (liebß = lieblich).

⁴³ „fallen“ (dicht.): hier im Sinne von „ausfallen“, „werden“ [„lässt mir mein Los recht lieblich fallen“: „lässt mir mein Schicksal recht lieblich ausfallen“, „lässt mir mein Schicksal recht lieblich werden“].

8	4 ^r	Choral: Ach weñ ich ende p ⁴⁴ Da Capo.	Choral: Ach weñ ich ende p Da Capo.	Choralstrophe ⁴⁵ (V _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ach wenn ich ende meinen Lauff,	Ach wenn ich ende meinen Lauff,	Ach, wenn ich ende ⁴⁶ meinen Lauf,
		so hole [mich] ⁴⁷ zu Dir hinauf,	so hole [mich] zu Dir hinauf,	so hole mich zu Dir hinauf,
		Jesu ! daß ich da Fried u. Freud	Jesu ! daß ich da Fried u. Freud	Jesu! dass ich da Fried' und Freud'
		beÿ Dir genüß in Ewigkeit.	beÿ Dir genüß in Ewigkeit.	bei Dir genieß' in Ewigkeit.
		alleluja	alleluja	Alleluja.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/05.12.2016.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁴ Der Text der Choralstrophe fehlt in der Partitur; Textwiedergabe nach der C-Stimme.

⁴⁵ 18. Strophe des o. a. Chorals in der Fassung des *GB Darmstadt 1710*, S. 25, Nr. 43 oder des *GB Geistliche Seelenmusik 1659*.

⁴⁶ „ende“ (alt. dicht.): „beende“.

⁴⁷ C-Stimme, T. 9, Schreibfehler: Das Wort *mich* fehlt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Jesu süß, wer dein' gedenkt, des Herz mit Freud' wird überschwenkt »

Verfasser des Choral:

Unbekannt (Martin Moller? Johann[es] Arndt?)⁴⁸

Erstveröffentlichung:

Unklar, evtl.:
1612; *GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612*, S. 628–633

Choral verwendet in:

- Mus ms 444–04 (GWV 1169/36): 1. Strophe **O Jesu süß
wer Dein ge-
denckt | das
Herz mit Freud
wird
überschwengt)**
18. Strophe **(Ach wenn ich
ende meinen
Lauff, | so hole
mich zu Dir
hinauf)**
- Mus ms 449–36 (GWV 1146/41): 1. Strophe **O Jesu süß
wer Dein ge-
denckt | daß
Herz mit Freud wird überschwenkt)**



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 444–04:

- *CB Graupner 1728, S. 38:*
Für die Melodie zu **O Jesu süß, wer dein gedenkt, des Herz mit Freud wird überschwenkt** verweist Graupner auf die Melodie zum Choral **Erschienen ist der herrliche Tag**; sie wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 78:*
Die Melodie zu **Erschienen ist der herrlich[e] Tag** wurde von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 376:*
Die Melodie zu **Erschienen ist der herrlich Tag** wurde mit unwesentlichen Abweichungen von Graupner verwendet.
- *Zahn:*
 - *Bd. V, S. 132, Nr. 8366:*
Die angegebene Melodie zu **O Jesu süß, wer dein gedenkt** wurde von Graupner nicht verwendet.
 - *Bd. I, S. 466–467, Nr. 1743, 1744, 1745:*
Die angegebene Melodie zu **Am Sabbat früh Marien drei** (auch für **Erschienen ist der herrlich Tag** benutzt) wurde von Graupner verwendet.

⁴⁸ • Zur Autorenschaft s. *Fischer, Bd. II, S. 185*.
• Die Zuschreibung an Heinrich Müller als Autor bei *Zahn, Bd. V, S. 132, Nr. 8366* (Seelen-Musik 1659, S. 219) beruht auf einem Irrtum, da der Choral bereits im *Paradiß Gärtlein* von Johann Arndt, 1612 zu finden ist.

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral *o Jesu süß/ wer dein gedenckt/ Deß herß mit freud wird überschwenckt/ Noch süßer aber alles ist ...* ist zu unterscheiden von dem ähnlich beginnenden Choral *o Jesu süß! wer dein gedenckt, sein herß mit wollust wird getränkct, mit freuden übergossen* (von Heinrich Müller im *GB Geistliche Seelenmusik 1659*, S. 219).

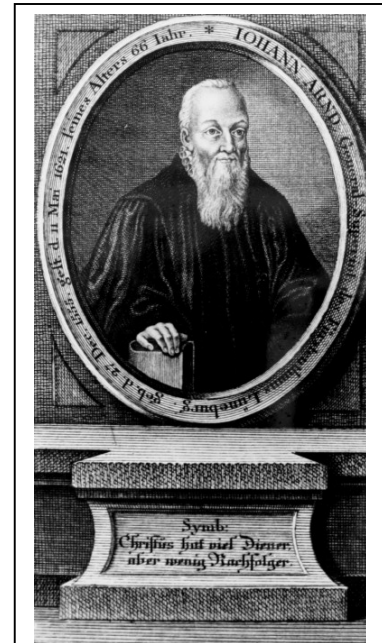
Versionen des Chorals:

1. Version aus dem *GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612, S. 628–631:*

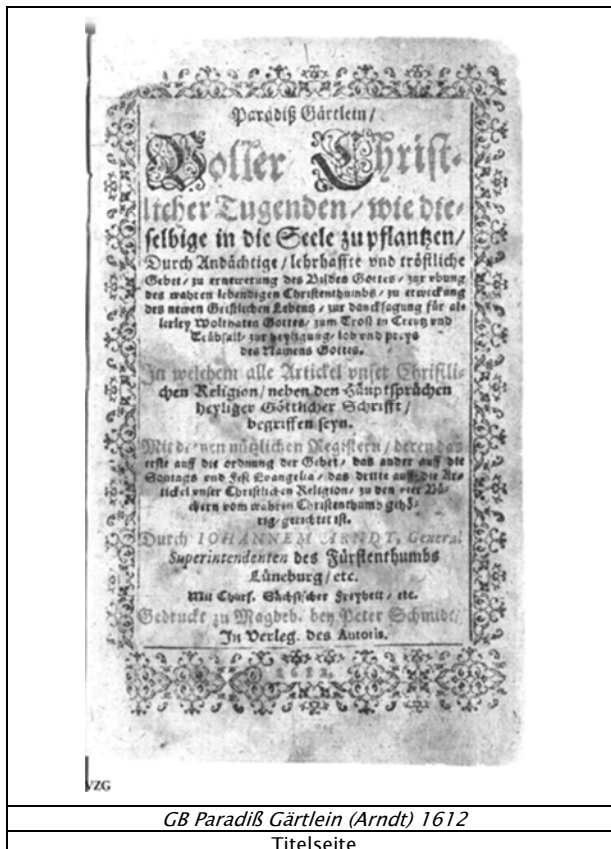
Johann Arndt (auch Johannes Arnd; * 27. Dezember 1555 entweder in Edderitz bei Köthen oder in Ballenstedt am Harz; † 11. Mai 1621 in Celle); Theologe.⁴⁹

Werke u. a.:

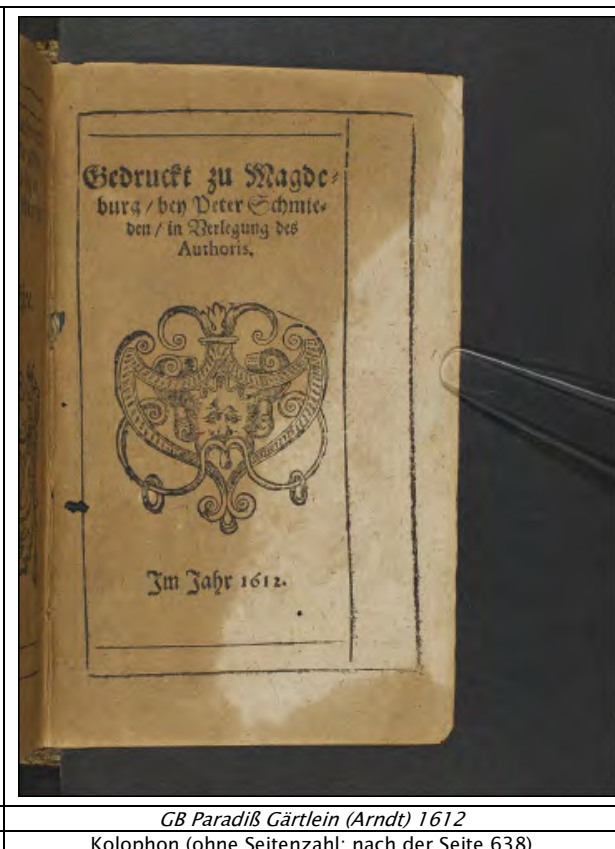
- Vier Bücher vom wahren Christentum. Magdeburg 1610.
- Paradiesgärtlein voller christlicher Tugenden, wie solche zur Übung des wahren Christentums durch andächtige, lehrhafte und trostreiche Gebete in die Seele zu pflanzen. Magdeburg 1612.
- Auslegung des ganzen Psalters in 451 Predigten. Jena 1617.
- Postilla: Das ist: Außlegung und Erklärung der Evangelischen Texte/ so durchs ganze Jahr an den Sontagen und vornehmen Festen/ auch der Apostel Tage gepredigt werden. Jena 1616–1620 (in vier Teilen).
- Ab 1695 erschienen die Vier Bücher, das Paradiesgärtlein und weitere Schriften unter dem Titel „Sechs Bücher vom wahren Christentum“.



Johann Arndt
(* 27.12.1555; † 11.5.1621)

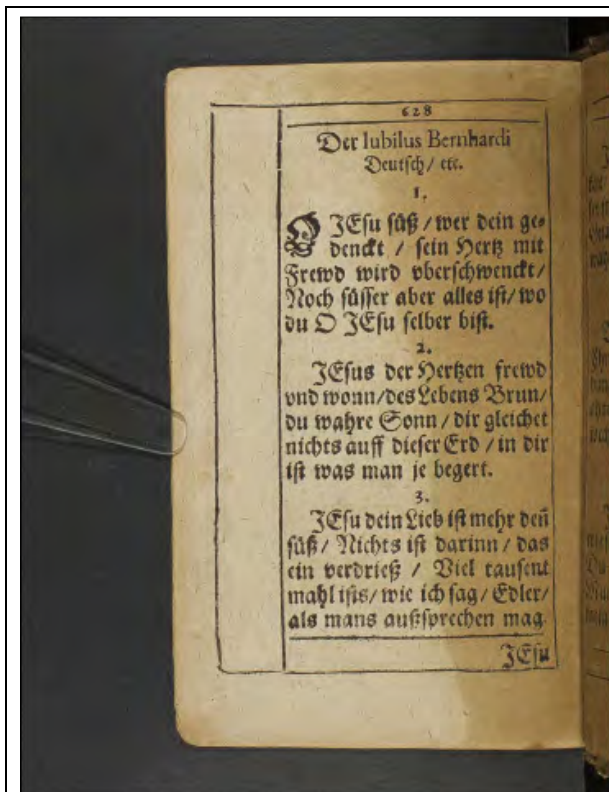


GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Titelseite

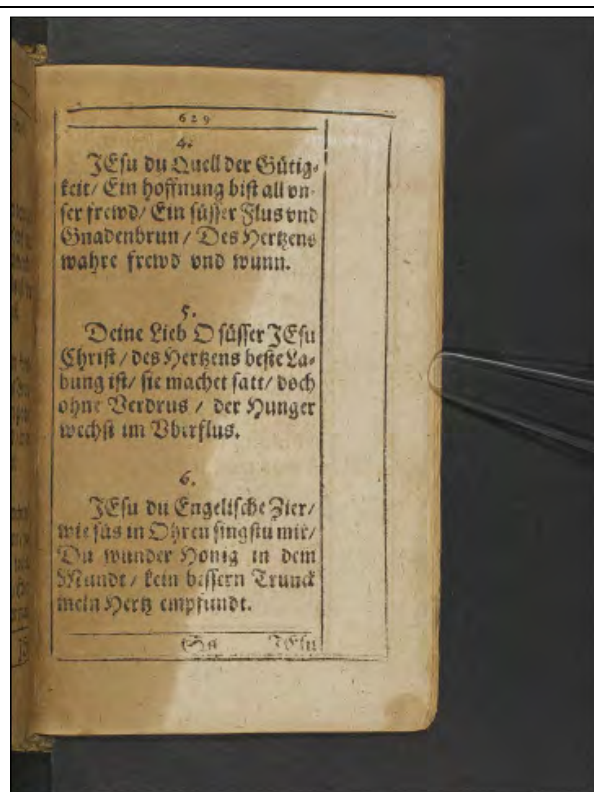


GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Kolophon (ohne Seitenzahl; nach der Seite 638)

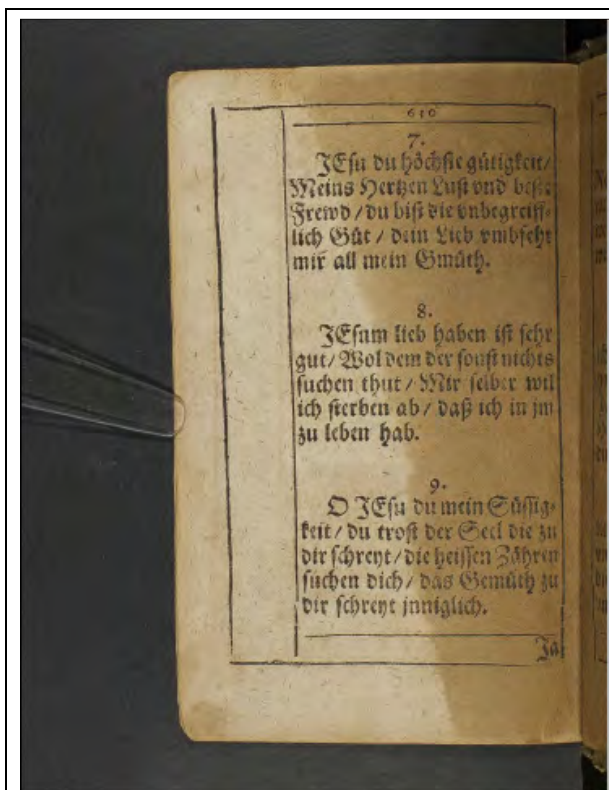
⁴⁹ Daten: Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl*, Band I (1990) Spalten 226–227; *Wikipedia*.
Bild von Johann Arndt: *Wikipedia*.



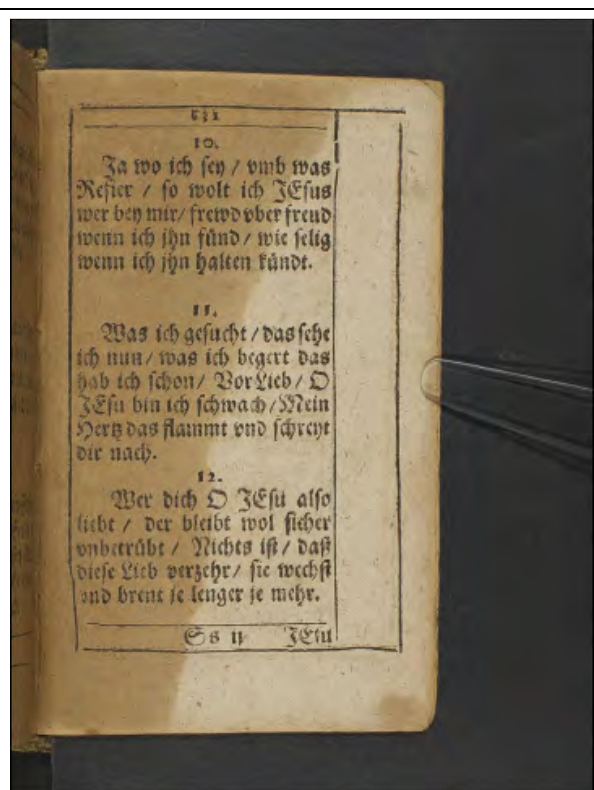
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 628



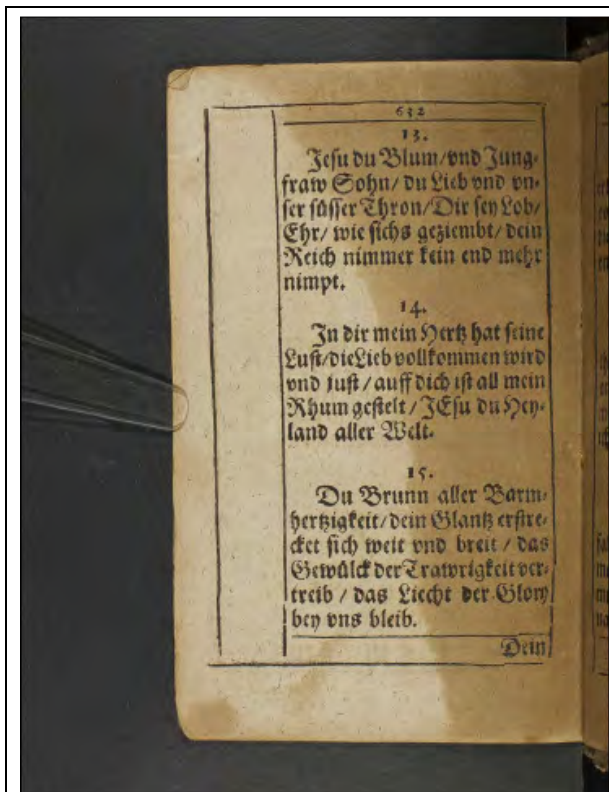
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 629



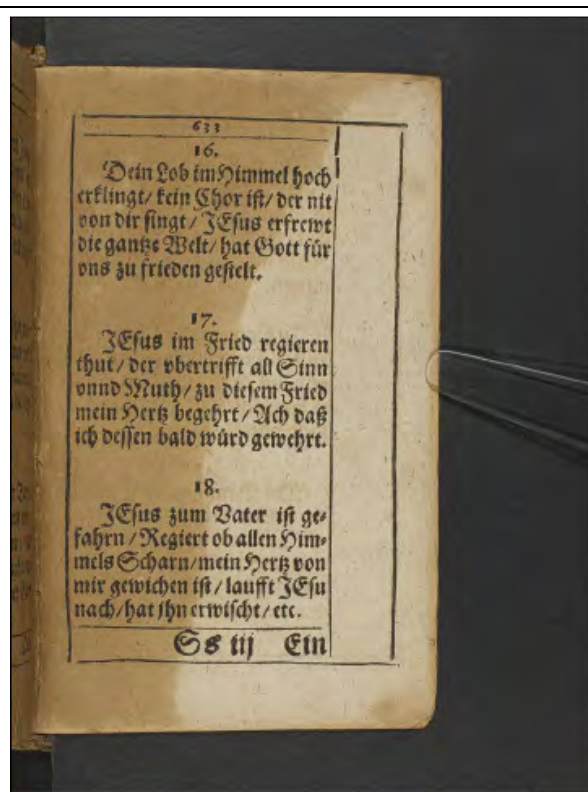
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 630



GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 631

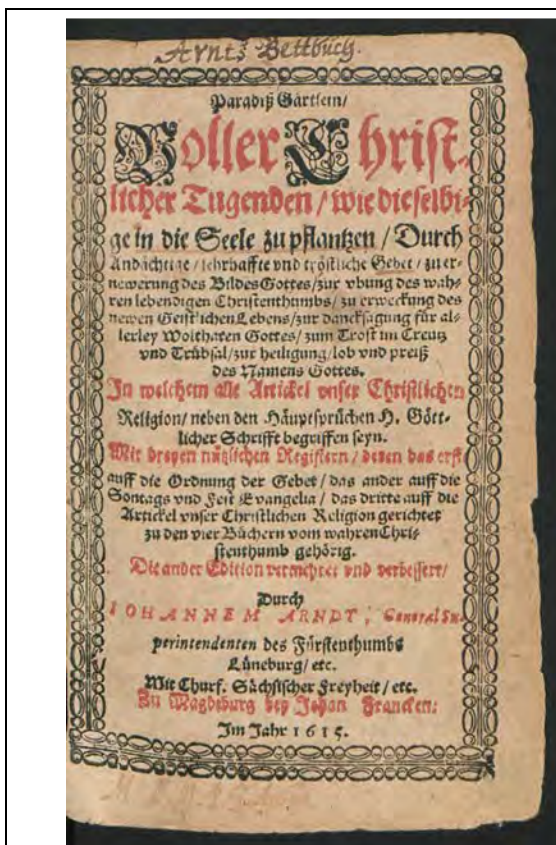


GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 632

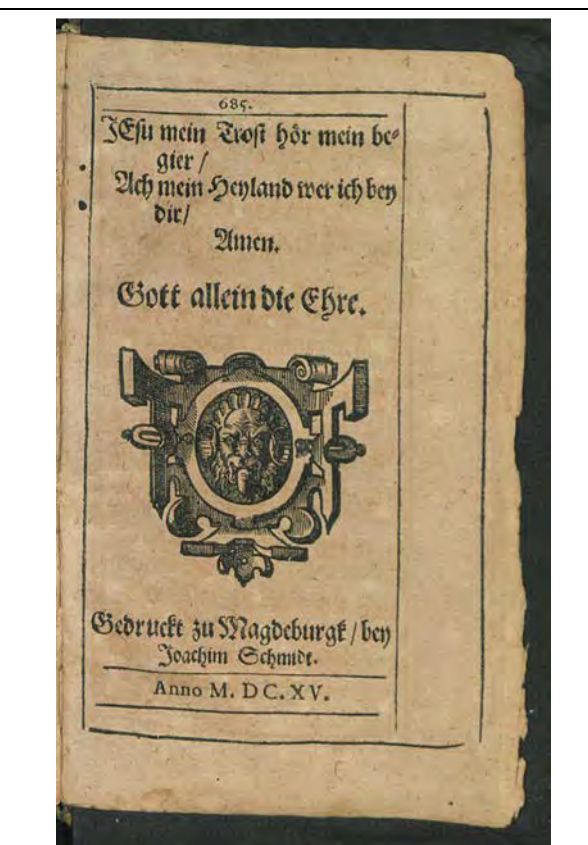


GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612
Seite 633

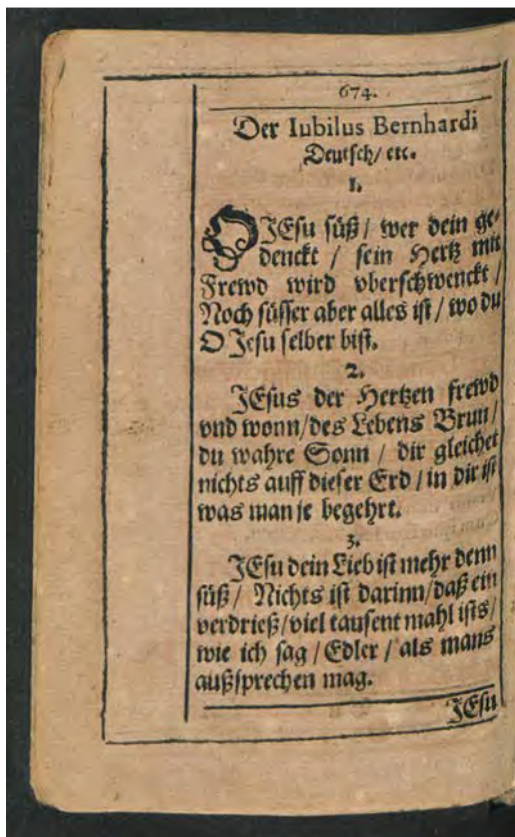
2. Version aus dem GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615, S. 674–679:



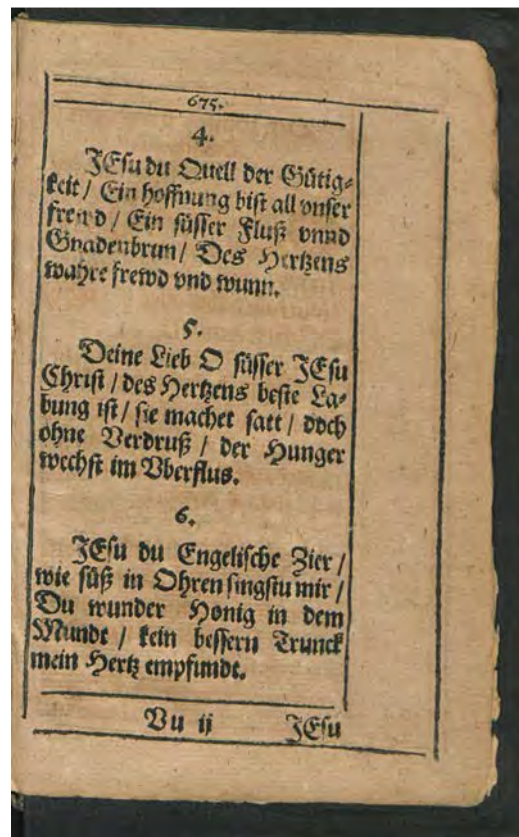
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Titelseite.



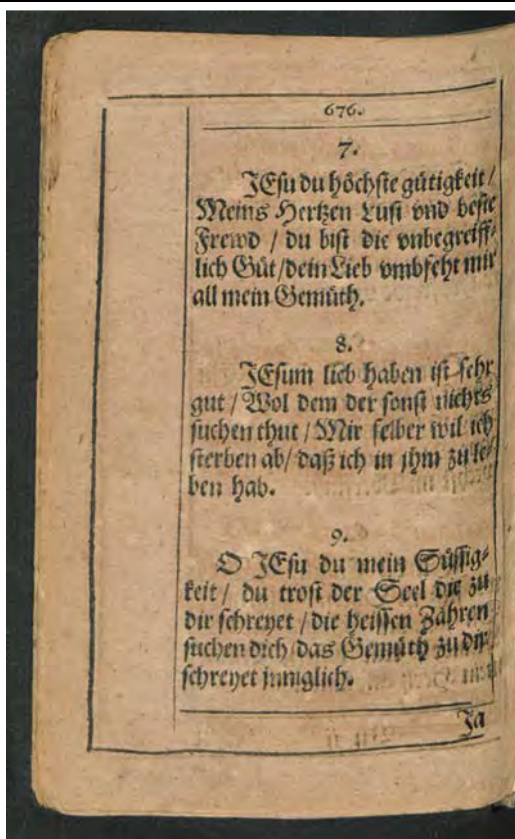
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Seite 685: Kolophon.



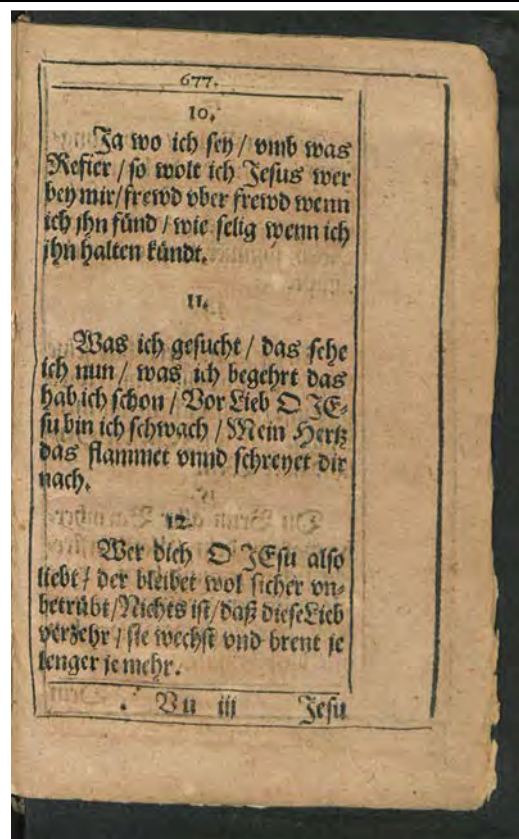
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Seite 674



GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Seite 675



GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Seite 676



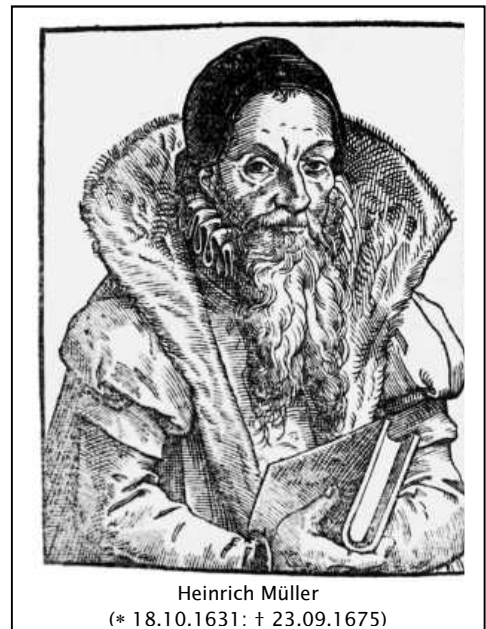
GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615
Seite 677

<p>678.</p> <p>13. Jesu du Blum / vnd Junge fray Sohn / du Lieb vnd vns ser süßer Thron / Du sey Lob / Ehr / wie sichs geziemt / dein Reich nimmer kein end mehr nimpt.</p> <p>14. In dir mein Hertz hat seine Lust / die Lieb vollkommen vnd vnd iust / auff dich ist all mein Ruhm gesetzt / Jesu du Hey- land aller Welt.</p> <p>15. Du Brun aller Barmher- zigkeit / dein Glantz erstre- cket sich weit vnd breit / das Gewülck der Trarigkeit ver- treib / das Licht der Glory bey vns bleib.</p> <p>Dein</p>	<p>679.</p> <p>16. Dein Lob im Himmel hoch erklingt / kein Chor ist / der nicht von dir singt / Jesus erstrewt die ganze Welt / hat Gott für vns zu Frieden gesetzt.</p> <p>17. Jesus im Fried regieren thut / der obertrifft all Sinn vnd Muth / in diesem Fried mein Hertz begehrt / Ach das ich dessen bald würd gewehrt.</p> <p>18. Jesus zum Vater ist ge- fahren / Regiert ob allen Him- mels Scharn / mein Hertz von mir gewichen ist / laufft Jesu nach / hat ihn erwischt / etc.</p> <p>Vu iij Ein</p>
<p>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615 Seite 678</p>	<p>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615 Seite 679</p>

3. Version nach dem *GB Geistliche Seelenmusik 1659.*
Abschnitt: Geistlicher Lieder Erstes Theil.
Kapitel: IV. | Von dem Nahmen JE-
su/
Nummer: XX.
Seite: 31-35.

Herausgeber:

Heinrich Müller (* 18. Oktober 1631 in Lübeck; † 23. September 1675 in Rostock); deutscher Erbauungsschriftsteller, protestantischer Prediger, Kirchenlieddichter und lutherischer Theologe an der Universität Rostock.⁵⁰



⁵⁰ • Lebensdaten: *bbkl, Band VI (1993) Spalten 250-254; Wikipedia.*
• Bild: <http://www.theologie.uni-rostock.de/index.php?id=6822>



GB Geistliche Seelenmusik 1659
Titelseite

Erstes Theil. 31

allem Haß und Neid/ HErr sey der Wittwen
Schutz. Du wolkest auch der Armen / und
Waisen dich erbarmē/ gib/ was uns alle nuß.
8. Gesundheit / Segen / Leben / Noth/
Hülff und Trost in Noth / diß wolkest du
stets geben/ und wenn zu letzt der Tode/ uns
würgen wilt so gar/ so hilff HErr Iesu ste-
gen/ drauff komm' uns zu vergnügen/ in die-
sem Neuen Jahr. J. N.

IV.
Von dem Nahmen Iesu/
XX.

D Iesu süß wer dein gedenck/ Sein

6 6 b

Hertz mit freuden wird umbschrenck/ Noth

6

Wij süßer

GB Geistliche Seelenmusik 1659
Geistlicher Lieder Erstes Theil.
IV. | Von dem Nahmen Iesu/ XX.
Seite 31

32 Geistlicher Lieder

süßer aber alles ist wo du O Jesu selber bist:

Alleluia.

N.H.

S Jesu süß/wer dein gedenckt / sein Hert
mit freuden wird umbschrenckt / noch
süßer aber alles ist/wo du O Jesu selber bist.
Alleluja.

2. Jesu du Hertzen Freund und Wonn/
deß Lebens Brunn / du wahre Sonn: Dir
gleichet nichts auff dieser Erd/in dir ist/was
man je begehret. Allel.

3. Jesu/dein Hert ist mehr denn süß/
nichts ist darin / das mir verdriess: Viel
tausentmahl ist's / als ich sag / edler/ dann
man aussprechen mag. Allel.

4. Jesu

Erstes Theil. 33

4. Jesu du Quell der Güteit / ein
Hoffnung bist all unsrer Freud / ein süßer
Fluß und Gnaden-Blum / deß Hertzens
Freud und höchster Ruhm Allel.

5. Dein Lieb/O süßer Jesu Christ/ deß
Hertzens beste Labung ist/sie machet satt/doch
ohn verdruß / der Hunger wächst im über-
fluß. Allel.

6. Jesu du Engelische Zier/wie süß in
Ohren klingstu mir! du Wunder-Honig in
dem Mund / kein bessern Trunct mein Hert
empfund. Allel.

7. Jesu du höchste Güteit / des Hert-
zens Lust und beste Freud / du bist die unbe-
greifflich Güt / dein Lieb umbfährt all mein
Gemüth. Allel.

8. Jesum lieb haben ist sehr gut / wol
dem/ der sonst nichts suchen thut/ mir selber
wil ich sterben ab/ das ich in Ihm das Leben
hab. Allel.

9. Jesu/D meine Süßigkeit/du Trost der
Seel / die zu dir schreyt: die heissen Thränen
suchen dich/ das Hert zu dir schreyt inniglich
Allel.

10. Ja wo ich bin/ umb was reiser / so
wolt ich Jesus wär bey mir/ freud über freud
Wo wann

GB Geistliche Seelenmusik 1659

Geistlicher Lieder Erstes Theil.

IV. Von dem Nahmen Jesu/ XX.

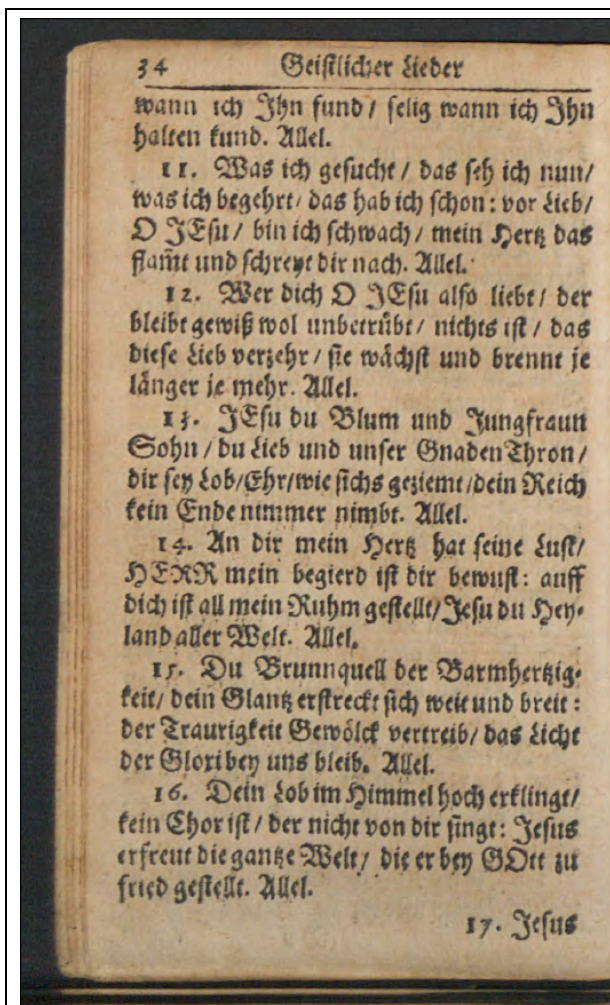
Seite 32

GB Geistliche Seelenmusik 1659

Geistlicher Lieder Erstes Theil.

IV. Von dem Nahmen Jesu/ XX.

Seite 33



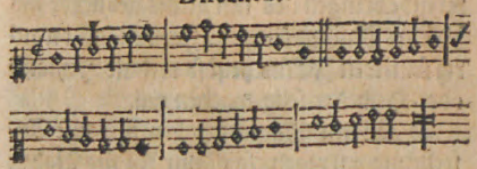
Erstes Theil. 35

17. Jesus im Fried regieren thut / der si betrifft all zeitlich Gut: der Fried bewahr mein Herz und Sinn / so lang ich hie auff Erden bin. Allel.

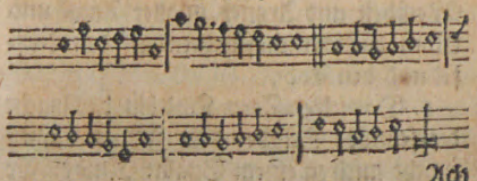
18. Und wenn ich ende meinen Lauff / so hole mich zu dir hinauff / Jesu / das ich da Fried und freud / bey dir genieß in ewigkeit. Allel.

19. Jesu erhöre meine bitt / Jesu verschmäh mein scuffen nit / Jesu mein Hoffnung stehe zu dir: O Jesu / Jesu hilf du mir. Alleluja.

XXI.
Discantus.



Bassus.



Ach

GB Geistliche Seelenmusik 1659	GB Geistliche Seelenmusik 1659
Geistlicher Lieder Erstes Theil.	Geistlicher Lieder Erstes Theil.
IV. Von dem Nahmen Jesu / XX.	IV. Von dem Nahmen Jesu / XX.
Seite 34	Seite 35

Version nach GB Darmstadt 1710, S. 25, Nr. 43	
Mel. Erschienen ist der 2c.	
<p>O JEsu süß/ wer dein gedenckt/ deß herß mit freud wird überschwenckt/ Noch süßer aber alles ist/ Wo du/ o JEsu/ selber bist/ Allel.</p>	<p>11. Was ich gesucht/ das seh ich nun/ Was ich begehrt/ das hab ich schon. Für lieb/ o JEsu ! bin ich schwach/ Mein herß/das flammt und schreyt dir nach/ All.</p>
<p>2. JEsu/ des herzens freud und wonn/ Des lebens brunn/ du wahrer sohn/ Dir gleichet nichts auff dieser erd/ An dir ist was man je begehrt/ Alleluja.</p>	<p>12. Wer dich/ o JEsu/ also liebt/ Der bleibt gewiß wohl unbetrübt : Nichts ist/ das diese lieb verzehrt/ Sie wächst und brennt je länger je mehr/ Allel.</p>
<p>3. JEsu/ dein lieb ist mehr dann süß/ Nichts ist darinn/ das ein verdrieß: Viel tausend mahl istß / wie ich sag/ Edler/ als mans aussprechen mag/ Alleluja.</p>	<p>13. JEsu/ du blum und jungfrau-sohn/ Du lieb und unser gnaden-thron/ Dir sey lob/ ehr/ wie sichs geziemt/ Dein reich kein ende nimmer nimt/ Allel.</p>
<p>4. JEsu/ du quell der gütigkeit/ Ein hoffnung bist all unser freud/ Ein süßer fluß und gnaden-brunn/ Des herzens wahre freud und wonn/ Alleluja.</p>	<p>14. In dir mein herß hat seine lust/ HErr/ mein begierd ist dir bewußt : Auf dich ist all mein ruhm gestellt/ JEsu/ du heyland aller welt/ Allel.</p>
<p>5. Dein lieb/ o süßer JESU Christ/ Des herzens beste labung ist/ Sie macht satt/ doch ohn verdruß/ Der hunger wächst im überfluß/ Allel.</p>	<p>15. Du brunquell der barmherzigkeit/ Dein glantz erstreckt sich weit und breit/ Der traurigkeit gewölk vertreib/ Das licht der glori bey uns bleib/ Allel.</p>
<p>6. JEsu/ du engelische zier/ Wie süß in ohren klingst du mir/ Du wunder-honig/ in dem mund/ Kein bessern trunkmein herß empfund/ Alleluja.</p>	<p>16. Dein lob im himmel hoch erklingt/ Kein chor ist/ der nicht von dir singt : JEsus erfreut die ganze welt/ Die er bey Gdt zu fried gestellt/ Allel.</p>
<p>7. JEsu/ du hohe gütigkeit/ Meins herzens lust und beste freud/ Du bist die unbegreiflich güte/ Dein lieb umfährt all mein gemüth/ Alleluja.</p>	<p>17. JEsus im fried regieren thut/ Der übertrifft all zeitlich gut/ Der fried bewahr mein herß und sinn/ solang ich hier auff erden bin/ Allel.</p>
<p>8. JEsu lieb haben ist sehr gut/ Wohl dem/ der sonst nichts suchen thut. Mir selber will ich sterben ab/ Daß ich in ihm das leben hab/ Alleluja.</p>	<p>18. Und wann ich ende meinen lauff/ So hole mich zu dir hinauff/ JEsu/ daß ich da fried und freud Bey dir genieß in ewigkeit/ Allel.</p>
<p>9. JEsu/ o meine süßigkeit/ Du trost der seel/ die zu dir schreyt : Die heißen thränen suchen dich/ Das herß zu dir schreyt inniglich/ Alleluja.</p>	<p>19. JEsu/ erhöre meine bitt/ JEsu/ verschmäh mein seuffzen nicht/ JEsu/ mein hoffnung steht zu dir : O JEsu/ JEsu/ hilff du mir/ Allel.</p>
<p>10. Ja/ wo ich bin um was revier/ So wolt ich/ JEsus wär bey mir : Freud über freud/ wann ich ihn fünd/ Seelig/ wann ich ihn halten künt/ Allel.</p>	—

Quellen⁵¹

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... ANMERS Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁵¹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Geistliche Seelenmusik 1659</i></p>	<p>Müller, Heinrich (Autor, Hrsg.): Geistliche Seelen=Musik Bestehend In zehen betrachtungen/ und vier hundert auserlesenen/ Geist= und Krafft=reichen/ so wol al= ten/ als neuen Gefängen/ mit allerhand schönen/ unter andern fünfzig ganz neuen Melodien ge= zieret. Auff Begehren vieler Andacht= liebenden Seelen zum Druff befördert von HENRICO Müllern/ Predigern der Gemeine zu St. Marien in Rostock [Schmuckemblem] Rostock Bey Johann Richeln/ im 1659. Jahre.</p> <p>Standort: Universitätsbibliothek Rostock Signatur: Fm-4037 Aufgabe: 1 Autor, Hrsg.: Heinrich Müller Verlag, Ort: Johann Richel, Rostock Drucker, Jahr: Johann Richel, 1659 VD17: 547:627211G Link: http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770145329</p>
<p><i>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612</i></p>	<p>Arndt, Johann (auch Johannes Arnd; * 27.12.1555; † 11.5.1621):</p> <p>Paradiß Gärtlein/ Voller Christ= licher Tugenden/ wie die= selbige in die Seele zu pflanzen/ Durch Andächtige/ lehrhafte vnd tröstliche Gebet/ zu erneuerung des Bildes Gottes/ zur vbung des wahren lebendigen Christenthums/ zu erweckung des neuen Geistlichen Lebens/ zur danckagung für al= lerley Woltaten Gottes/ zum Trost in Creutz vnd Trübsall/ zur heyligung/ lob vnd preys des Namens Gottes. In welchem alle Artikel vnser Christli= chen Religion/ neben den Häuptsprüchen heyliger Göttlicher Schrift/ begriffen seyn. Mit dreyen nützlichen Registern/ deren das erste auff die ordnung der Gebet/ das ander auff die Sontags vnd Fest Evangelia/ das dritte auff die Ar= tickel vnser Christlichen Religion/ zu den vier Bü= chern vom wahren Christenthumb gehd= rig/ gerichtet ist. Durch IOHANNEM ARNDT, General Superintendenten des Fürstenthums Lüneburg/ etc. Mit Churf. Sächsischer Freyheit/ etc. Gedruckt zu Magdeb. bey Peter Schmidt/ In Verleg. des Autoris. [im Schmuckrahmen:] 1612.</p> <p>Standort: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Digitalisation: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Signatur: Yv 950.8° Helmst Autor, Hrsg.: Johannes Arndt Verlag; Jahr: Johannes Arndt; 1612 Drucker; Ort: Peter Schmidt (auch Schmieden); Magdeburg VD17: 23:690177D Link (für das GB): http://diglib.hab.de/drucke/yv-950-8f-helmst/start.htm Link (für das Bild): http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/547:690286H_001,800,600 Hinweis: Im Ex. der HAB Wolfenbüttel fehlt die Titelseite; daher wurde für sie ein anderer Link verwendet.</p>

<i>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1615</i>	<p>Arndt, Johann (auch Johannes Arnd; * 27.12.1555; † 11.5.1621):</p> <p>Paradiß Gärtlein/ Woller Christ= licher Tugenden/ wie dieselbi= ge in die Seele zu pflanzen/ Durch Andächtige/ lehrhafte und tröstliche Gebet/ zu er= newerung des Bildes Gottes/ zur ubung des wah= ren lebendigen Christenthumbs/ zu erweckung des neuen Geistlichen Lebens/ zur danckfagung für al= lerley Wolthaten Gottes/ zum Trost im Creutz vnd Trübsal/ zur heiligung/ lob vnd preiß des Namens Gottes. In welchem alle Artikel vnser Christlichen Religion/ neben den Hauptsprüchen H. Gött= licher Schrift begriffen seyn Mit dreyen nützlichen Registern/ deren das erste auff die Ordnung der Gebet/ das ander auff die Sontags vnd Fest Evangelia/ das dritte auff die Artikel vnser Christlichen Religion gerichtet zu den vier Büchern vom wahren Christi= stenthumb gehörig. Die ander Edition vermehret vnd verbessert/ Durch IO-HANNEM ARNDT; GeneralSu- perintendenten des Fürstenthumbs Lüneburg/ etc. Mit Churf. Sächsischer Freyheit/ etc. Zu Magdeburg bey Johan Francken: Im Jahr 1615.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Digitalisation: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Signatur: 3 in: Es 7518 Autor, Hrsg.: Johannes Arndt Verlag; Jahr: Johan[n] Francke; 1615 Drucker; Ort: Joachim Schmidt; Magdeburg[k] VD17: 1:039812W Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00009B570000000</p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teile 3 ff. Noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963